

primo die vicesima iulii regnorum nostrorum anno Boemici tricesimo nono, Romani vero vicesimo sexto.

Auf dem Bug: Ad mandatum domini regis
Franciscus canonicus Pragensis.

Auf der Rückseite: Registratum Iacobus de Praga.

5

379.

Gotha, 1401 Juli 21.

Hdschr.: Or. Pap. Stadtarchiv Frankfurt a/M. Reichssachen 670^a. Das zum Verschl. aufgedr. S. ist abgefallen. (Inventare I, 41.)

Landgraf Balthasar fordert den Rath zu Frankfurt a/M., dem er wiederholt 10 geschrieben habe, daß seine mit Waid nach Frankfurt kommenden Unterthanen von den Wollenwebern daselbst vaste beswerunge und gedrenkniße zu leiden hätten, was vor Alters nicht gewesen sei, zur Abstellung dieser Beschwerden auf, widrigenfalls er den Seinen gönnen und behülflich sein müsse, daß sie ihren Waid in andere Städte führten, wo ihnen solches nicht widerfahre. Geben czu Gotha am donerstage sente Marie Magdalene abunde 15 anno domini m° quadingentesimo primo.

380.

Die Land- und Markgrafen Balthasar, Wilhelm I., Friedrich IV., Wilhelm II., Georg und Friedrich Sohn Balthasars verbünden sich mit Markgraf Jost v. Brandenburg, Erzbischof Wolfram von Prag und neun genannten böhmischen Herren zu gegenseitigem Beistande, bis König Wenzel 20 ihren Ansprüchen Genüge geleistet haben würde, und versprechen nicht eher ohne die genannten Herren mit ihm Friede zu machen.

Im Felde bei Prag, 1401 Aug. 4.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5178. Die 4 SS. (XIX, 3. XX, 2. XXI, 4. 9) an Pergamentstr.

Ann.: Wenige Tage später wurde der Feldzug beendet durch den Vertrag von 1401 Aug. 12 zwischen König Wenzel und den böhm. Herren, durch welchen ersterem Erzbischof Wolfram von Prag, Heinrich von Rosenberg, Otto 25 von Bergow und Johann Krussina von Lichtenburg als eine Art Regenschaftsrath an die Seite gestellt wurden. Gedruckt Petzel Lebensgesch. des Königs Wenceslaus 2 Urkk. 77. Archiv Český 1,66. Vergl. Palacky Gesch. v. Böhmen 3, 1, 132. Höfler Ruprecht 223. Wenck 75. Ermisch im Neuen Archiv f. Sächs. Gesch. 22, 262. Die Sechsstädte befürchteten, daß der Markgraf auf seinem wohl unmittelbar nach diesem Verträge angetretenen Heimzuge sie überfallen würde; vergl. die Einträge in den Görlitzer Stadtrechnungen bei Ermisch a. a. O.

30

Wir Balthazar unde Wilhelm gebrudere, Frederich, Wilhelm unde Iorge ouch gebrudere unde Frederich hern Balthazars son von gotis gnaden marcgraffen czu Missin unde lantgraffen in Doringen bekennen —, [1] daz wir uns mit gutem willen, vorrate unde wolbedochtem mute mit dem hochgeborn fursten erwirdigen in gote vater und den edeln hern Ioste marcgrafen czu Brandemburg des heiligen Romischin richs erczkamerer 35 marcgrafen unde herren czu Merhern, hern Wolframe ercebisschoffe czu Prage, ern Otten gnant Bergow von Belyna, ern Iane Krussina gnant von Luchtenberg, ern Boczken von der Cunstad gnand von Podibrad, ern Iane von Michelsperg, ern Wenczeslauwen von Wartenberg, ern Hinken Birken vom Honstein, ern Boten von Czastolowicz, Hinken